Nordlicht

t. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau
September Oktober November 2021

36

**Die Zeit ist reif. Gott möchte,
dass wir ernten und danken.**

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Angedacht	4
Konfirmation 2021	5
Konfi-Arbeit	6
Anmeldung zur Konfirmation 2023 – Reformationstag im Kirchenbezirk	7
Generalversammlung des Evangelischen Krankenpflegevereins	8
Kirchbauverein Edigheim	9
Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung – Posaunenchörchen	10
FSJ-ler Oppau – Frauenbund Edigheim – Suppenküche im Freien	11
Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler	16
Prot. Kindertagesstätte Oberlin	17
Aus dem Kirchenbezirk – Bezirkskantorei – Neues Gesicht beim GPD	18
Gruppen und Kreise in Edigheim	19
Gottesdienste in der Region Nord	20
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	22
Jubiläumskonfirmation in Oppau – Oppauer Abend – Arbeitskreis Frauen	23
Frauenbund Oppau – Buß- und Bettag – Ewigkeitssonntag	24
Was machen Presbyter*innen eigentlich?	25
Pfarrer*innen gesucht – In eigener Sache	30
Kinderseite	31
Rückblick: Ökumenischer Kirchentag	32
Kleidersammlung für Bethel	33
Am Lutherplatz	34
Freud und Leid in Edigheim – Rat und Hilfe – MAKO	36
Freud und Leid in Oppau – Nachruf Doris Wereszko	37
Stadt Ludwigshafen würdigt ehrenamtliche Tätigkeit	38
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	38/39
„Wasser ist Leben“	40

Titelfoto und Foto auf der Rückseite: Lotz, Gebet auf der Rückseite: Dorothee Wüst

Redaktionsschluss für die 37. Ausgabe des „Nordlichts“: 20. Oktober 2021

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.
Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden
Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, ☎ 66 10 91 und
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, ☎ 65 25 09.
Redaktion: Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand, Pfarrerin Susanne Seinsoth,
Gabriele Bittins, Dr. Ursula Hollborn, Gert Langkafel, Layout: Erdmann Hollborn.
Auflage: 4000 Exemplare. **Druck**: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.
Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern,
bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

Foto: Lotz

Liebe Leserin, lieber Leser

Dies ist die „Herbstausgabe“ unseres Nordlichts. Wenn wir Glück haben, ist uns ein goldener Herbst geschenkt. Aber mit dem Herbst beginnt die dunkle Jahreszeit. Die Natur zieht sich zurück. Das Alte, das Vergängliche wird abgelegt. Der November erinnert uns mit seinen Feiertagen an das Schwere in der Welt. Der Herbst ist in der Natur die Zeit der Ruhe, der Zurückgezogenheit und Besinnung aufs Wesentliche, die Zeit der größten Konzentration. Eine Zeit, in der auch wir gerne das Tempo drosseln und bedenken: Welche „Ernte“ habe ich eingebracht? Was kann ich getrost lassen? Was ist für mich wesentlich? Dazu wollen unsere Gottesdienste ihren Teil beitragen.

Die Konfirmand*innen dürfen nun ihre Ernte nach zwei Jahren Konfizeit einfahren. Es war eine andere, manchmal schwierige Zeit durch Corona.

Am 21. September wollen wir der Explosionskatastrophe vor 100 Jahren in Oppau gedenken. So viele Tote, so viel Zerstörung, so viel Leid. Könnte heute etwas Ähnliches wieder passieren? Sind wir so sicher, die Technik und Chemie zu beherrschen?

Auch die Jubelkonfirmation in Oppau ist am 31. 10. geplant. Letztes Jahr musste sie wegen Corona ausfallen. Dieses Jahr hoffen wir! (s.S.23).

Der Krankenpflegeverein plant seine Generalversammlung (s.S.8).

Die Louise-Scheppler-Kita hat eine neue Leitung und vier neue Erzieher*innen. Wir wünschen allen einen guten Start.

Ganz mutig ist in Oppau am 25. 9. ein Gemeindeabend geplant. Es soll ein Pfälzer Abend werden. Das Bedürfnis nach Gemeinschaft ist sehr groß. Bitte anmelden, die Plätze sind beschränkt.

In den Gemeinden wurde viel überlegt und viel geplant. Ob wir alles umsetzen können, hängt von den Inzidenzzahlen ab, im Moment steigen sie. Ich war sehr froh, als wir wieder mehr Freiheit hatten – das tat gut. Bitte bleiben Sie vorsichtig, halten Sie sich an die Regeln – damit der Herbst schön bleibt, und wir nicht wieder in den Lockdown müssen. Es hängt an uns.

Ich wünsche Ihnen und den Menschen, die Ihnen nahestehen, auch im Namen des Redaktionskreises einen guten Herbst, begleitet von Gottes Segen.

Ihre Pfarrerin

Susanne Schwoth

Foto: Privat

Möge Gott
dich nicht aus dem Blick verlieren.
Möge Gott
dir seine Augen nachschicken.
Möge Gott deine Nächte erhellen.
Möge Gott
die Finsternis deiner Gedanken
durchdringen.
Möge Gott
dir gute Worte in den Mund legen.
Möge ein Quentchen der Weisheit
Gottes über dich kommen.
Möge Gott
dir Mut zum Reden geben.
Möge Gott
Für dich sprechen,
wenn du nicht reden kannst.

Irischer Segenswunsch

Liebe Leser*innen!

Letzte Schulwochen in der 4. Klasse: Wir hatten das ganze Halbjahr darüber gearbeitet, was das Corona-Virus mit uns und der Welt macht, wie die Welt überhaupt „funktioniert“, wie Menschen auf diese Welt schauen und was der Sinn dabei sein könnte. Viele schöne eigene Welten haben die Schüler*innen darüber entwickelt und sich damit auseinandergesetzt, wodurch diese bedroht sein könnten und was es braucht, damit die Welt, in der wir leben, eine schöne und lebenswerte ist – so eine wie die eben, die nach der Bibel Gott geschaffen und gewollt hat.

Den Abschluss sollte dann die Noah-Geschichte mit der Sintflut und dem Regenbogen machen, die ja zeigt, wie unzufrieden Gott mit dem ist, was daraus geworden ist, und wie er erst alles Böse aus dieser Welt verbannen will und dann merkt, dass es ohne das „Böse“, die „Sünde“, Leben nicht gibt – und sich erbarmt. Auf die Sintflut folgt der Regenbogen: Gottes Zeichen am Himmel, für jedermann und – frau sichtbar, dass es von ihm aus Leben immer geben wird – auch wenn vieles oder gar alles dagegenspricht.

Im Unterricht kamen wir allerdings nur bis zur Sintflut, dem „Untergang der Welt“. Kurzfristige Umplanungen im Unterricht hatten zur Folge, dass der Religions- und Ethikunterricht einer Woche Sexualkunde weichen mussten – wo die Schüler*innen sich damit auseinandersetzten, wie besonders und einzigartig es ist, dass sie da sind und leben dürfen.

Aber genau das war vielleicht auch ein gutes Zeichen. Denn eine Woche später ging ja genau so eine „Sintflut“ über Rheinland-Pfalz nieder, spülte Häuser und Höfe, Menschen und Tiere hinweg. Weltuntergang. Das gibt es wirklich.

Aber eben auch Hoffnung: Menschen, die nicht aufgeben. Menschen, die helfen. Die Betroffenen sind nicht allein. Wenn auch vieles unwiederbringlich dahin ist – neues Leben ist möglich.

Es hat einen Sinn, dass wir da sind, helfen und beten, jeder und jede auf seine und ihre Weise, alle in ihrer Einzigartigkeit.

Die Sintflutgeschichte ist eine Heilsgeschichte, in der Gott an der Seite all derer steht, die an eine lebenswerte Zukunft glauben und alles dafür tun, dass sie Raum gewinnt gegen all ihre Bedrohungen. Nach dem Regen kommt der Regenbogen. Er schenkt uns neuen Mut.

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer

Manfred Ferdinand

Dr. Manfred Ferdinand

Foto: Privat

Konfirmation in Oppau am 19. September 2021

9:30 Uhr

Gianluca Anfuso
Nicola Balthes
Sina Becker
Ronny Gönnheimer
Paul Kamenz
Thora Kreitner
Anika Link
Lilli Morlang

11:15 Uhr

Silas Müller
Maximilian Schmitt
Shanice Vetter
Lea Walther

Aus der Pfingstweide
Bastian Raudies
Lukas Scupin
Yannick Stockhausen

Konfirmation in Edigheim am 26. September 2021

9:30 Uhr

Lea Dömming
Moritz Dörner
Thomas Franger
Maja Grosse
Daniel Kaiser
Mara Latsch
Annika Lepper
Alexa Maynard

Aus Freinsheim
Marie Haczkiewicz

11:15 Uhr

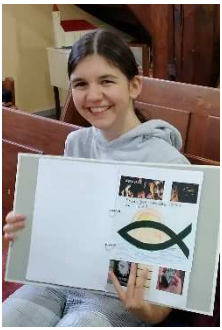
Lucia Geißler
Fiona Bazan
Melina Beck
Katharina Binzer
Nele Leitschuh
Noel Eckert
Bastian Satter
Sebastian Steiner
Nils Willer
Robin Willer

Dass du gut behütet wirst, wünschen wir dir,
unter einem weiten Himmel, gehalten von Gottes Hand.
Tina Willms

In Corona-Zeiten ist alles anders als gewohnt. Die Plätze in der Kirche sind begrenzt. Die Konfirmationen können nur in kleinen Gruppen stttfinden.
Es dürfen nur die Konfirmand*innen und ihre Gäste teilnehmen.
Die Abendmahlsgottesdienste finden jeweils am Vorabend statt.
Sollte sich seit dem Redaktionsschluss die Situation ändern, müssen wir flexibel bleiben. Wir bitten um Verständnis. Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

Konfi-Arbeit

Man sah sich mal wieder live. Der Jahrgang 2019/21 traf sich am 17.6. und 8.7. in der Kirche in Edigheim und der Jahrgang 2020/22 am 24.6. und 15.7. in der Kirche in Oppau: mit angepasstem Programm, aber schön war es trotzdem. Ein Spielchen ging auch in der Bank sitzend, und anschließend wurden die Ergebnisse der letzten Konfi-Tüten präsentiert. Mit einer gemeinsamen Andacht haben wir uns in die Sommerpause verabschiedet.



Nach den Sommerferien trifft sich der Jahrgang 2019/21 noch einmal am 2.9.
Am 16. 9. beginnen die Konfi-Nachmittage für den Jahrgang 2020/22, und am 9.9. geht es für den neuen Jahrgang 2021/23 los.

Ob die geplante Anfangsfreizeit der Konfirmand*innen des Jahrgangs 2021/23 vom 29. bis 31.10.2021 im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim stattfinden kann, hängt von der Entwicklung der Corona-Situation ab.

Unsere Planungen sind nach wie vor davon abhängig, wie die Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen nach den Sommerferien aussehen werden. In welcher Form die Zusammenkünfte möglich sein werden, wird am Ende der Sommerferien nach dem aktuellen Stand entschieden. Auch für die Teamer und die Aktivitäten der Evangelischen Jugend kann erst dann konkret geplant werden.

Text und Fotos: Angelika Glatz

Konfi-Anmeldung

<u>Anmeldung verpasst?</u> Neuer Konfi-Jahrgang (Konfirmation 2023)

Für die Konfirmation im Jahr 2023 hatten wir im Juni alle Familien angeschrieben und zum Anmeldeabend eingeladen, in denen es ein Kind gibt, das zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. Juni 2009 geboren ist. Gut die Hälfte der Angeschriebenen ist dieser Einladung nachgekommen, aber von knapp der Hälfte haben wir noch keine Rückmeldung. Zu spät ist es aber nicht: wenn Sie Ihr Kind noch anmelden wollen, melden Sie sich im Pfarramt der Protestantischen Kirchengemeinde Edigheim, das bei diesem Jahrgang die Organisation der Konfizeit für die Pfingstweide, Edigheim und Oppau übernimmt.
Auch wenn Ihr Kind nicht getauft ist, kann es gerne am Konfi-Unterricht teilnehmen und während dieser Zeit entscheiden, ob er oder sie getauft und konfirmiert werden möchte. Wenn ein Geschwisterkind oder ein/e Freund*in Ihres Kindes teilnehmen möchte, melden Sie sich ebenfalls. Wir freuen uns auf jeden und jede, die sich auf diese wichtige Erfahrung einlassen möchte.

Das erste Treffen mit den neuen Konfis ist am 9. September 2021 um 16:30 Uhr im Gemeindehaus der Pfingstweide geplant – auch da kann sich Ihr Kind noch anmelden!

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

„Salz der Erde“ – von der Kraft einer kleiner werdenden Kirche

Bald sind weniger als die Hälfte der Menschen in Deutschland Mitglied einer christlichen Kirche. Kirchenmitglieder werden zur Minderheit. Das berührt auch unser Selbstverständnis als Volkskirche und unsere Rolle in der Gesellschaft. Noch sind wir darauf schlecht vorbereitet.
In der Evangelischen Kirche im Rheinland hat der Theologische Ausschuss über diese Situation nachgedacht. Auf der Landessynode 2021 unter dem Titel „Lobbyistin der GOTToffenheit“ hat er einen Text veröffentlicht, wie sich Kirche unter diesen Vorzeichen weiterentwickeln kann. Die Grundthese dieses Textes lautet: Der Auftrag der Kirche für das Ganze der Gesellschaft erlischt nicht, wenn sie kleiner wird.
Der Text wurde im Rheinland und darüber hinaus rege und kritisch diskutiert. Was lässt sich aus der bisherigen Debatte lernen? Welche Initiativen erwachsen daraus? Welches Leitbild haben wir als Kirche, der verheißen ist „Salz der Erde“ (Mt 5,13) zu sein?
Pfarrer Dr. Volker Haarmann, Leitender Kirchenrat im Dezernat „Theologie“ der Evangelischen Kirche im Rheinland und Mitglied der Autor*innengruppe des Textes „Lobbyistin der GOTToffenheit“, wird im zentralen Gottesdienst des Kirchenbezirks über dieses Thema predigen.
Der Gottesdienst findet statt am Sonntag, 31. Oktober 2021 um 19:00 Uhr in der Apostelkirche. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Empfang in der Kirche ein. Ob es aufgrund von Corona noch Einschränkungen gibt, entscheidet sich kurzfristig.

Dekanin Barbara Kohlstruck

Ev. Krankenpflegeverein
Ludwigshafen - Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V
Vorsitzende: Margita Kneibert, Dankwartweg 18, 67069 Ludwigshafen
☎ 0621/661523, email: jumb-kneibert@t-online.de

Ludwigshafen, im Juli 2021

Liebes Mitglied,
wir laden Sie hiermit recht herzlich ein zu unserer

G E N E R A L V E R S A M M L U N G

Samstag, 2. Oktober2021,
14:00 Uhr in der Protestantischen Kirche Edigheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht über die Ökumenische Sozialstation
3. Jahresrückblick der Jahre 2019/2020
4. Geschäftsberichte Krankenpflegeverein der Jahre 2019/2020
   a. Protokolle und Mitgliederstand
   b. Kassenberichte
   c. Berichte der Kassenprüfer
   d. Entlastung des Vorstandes
   e. Haushalt 2021
5. Verschiedenes

Im Anschluss findet unter Einhaltung der derzeit gültigen Corona-Regeln ein kleiner Umtrunk mit Gesprächsmöglichkeiten statt.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Margita Kneibert, 1. Vorsitzende

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

Kirchbauverein aktuell

Es fällt schwer, in diesen Zeiten nicht mit „Corona“ zu beginnen. Wie kann es auch anders sein, „Kirchbauverein aktuell“ bedeutet noch immer „Covid aktuell“, also ein Abwägen, was an Vereinsarbeit unter den Regularien der Verordnungen der Kommune und des Landes möglich ist.

Ein Ergebnis dieses Abwägens war unsere **erste Vorstandssitzung 2021** als Präsenztreffen Mitte Juli (selbstredend unter Einhaltung aller geforderten Hygieneregeln). Auch dieses Treffen war geprägt vom Bewerten des Für und Wider von Veranstaltungen, die wir in 2021 als Kirchbauverein durchführen können. Unter dem Eindruck der Absage der Edigheimer Kerwe sowie der mittlerweile wieder langsam, aber stetig steigenden Infektionsfälle haben wir uns entschlossen, die Planung von Veranstaltungen noch zu vertagen und lediglich die auch satzungsmäßig geforderte **Mitgliederversammlung** durchzuführen. Wir wollen diese **am 23.09.2021** in unserer Kirche unter Einhaltung der Hygieneregeln, die auch für die Gottesdienste gelten, durchführen. Eine Einladung mit der Tagesordnung und der genauen Uhrzeit geht Ihnen auf gewohntem Postweg rechtzeitig zu. Wir freuen uns schon heute auf Ihre rege Teilnahme.

Wir wollen am 2. oder 3. Advent eine **Adventsandacht** veranstalten. Voraussichtlich werden wir wohl auf das traditionelle Adventskaffeetrinken im Anschluss verzichten müssen. Näheres erfahren Sie auf der Mitgliederversammlung.

Das Presbyterium plant eine grundlegende **Reparatur der Glasfenster** unserer Kirche. Ein Angebot der Firma Glaskunst Krumholz aus Bad Bergzabern liegt vor. Der Vorstand des Kirchbauvereins hat einen Antrag der Kirchengemeinde auf Mitfinanzierung der notwendigen Arbeiten bewertet und beschlossen, die Finanzierung dieses Vorhabens bis zu einer Höhe von 3.000 € zu übernehmen.

Bedauerlicherweise beeinflusst Corona unsere finanzielle Lage merklich. Während die Mitgliedsbeiträge stabil bleiben, gehen die Einnahmen aus Einzelspenden angesichts der weitgehend entfallenen Besuche und der vollständig ausfallenden Veranstaltungen stark zurück. Umso mehr bedanken wir uns bei Ihnen, wenn Sie uns auch in diesen Zeiten die Treue halten. In diesem Sinne: Legen Sie gerne, wo immer es passt, ein gutes Wort für uns ein.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin: Spenden nimmt das Protestantische Pfarramt, LU-Edigheim, Oppauer Str. 60, entgegen, oder bitte direkt auf das Konto:
Protestantischer Kirchbauverein
LU-Edigheim e.V. Sparkasse Vorderpfalz,
IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Jörg Bulla

Monatsspruch OKTOBER 2021

» Lasst uns **aufeinander achthaben** und einander **anspornen zur Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Wenn Ihnen die „Badgasse“…

…am Herzen liegt, gehen Sie „stiften“!

Gemeindehaus Badgasse
STIFTUNG

Schon seit fast neun Jahren setzt sich die Badgassenstiftung für die Erhaltung unseres Gemeindehauses in der Badgasse ein. Aus den Zinsen des Stiftungskapitals sollen die anfallenden Reparaturen im Gemeindehaus mitfinanziert werden. Inzwischen ist durch private Spenden bereits ein beachtliches Stiftungskapital entstanden, durch dessen Erträge auch schon einiges an Reparaturen (z.B. Brandschutztüre oder Kanalsanierung) finanziert werden konnte, auch wenn das Zinsniveau immer noch sehr niedrig ist.

Als größere Reparatur ist die Fußbodenerneuerung nun an der Reihe. Der Start hatte sich leider etwas verzögert, jetzt freuen wir uns, dass der Auftrag inzwischen erteilt werden konnte und hoffen, dass der neue Bio-Polyurethanboden termingerecht geliefert wird und verlegt werden kann.

Allerdings reicht das Stiftungskapital noch lange nicht aus, um die Erhaltung des Gemeindehauses in der Badgasse, das für unser Gemeindeleben so wichtig ist (denken wir allein nur an unser alljährliches Gässelfeschd, das nun leider zum zweiten Mal Corona-bedingt ausfallen musste), langfristig zu sichern.

Deshalb bittet die als gemeinnützig anerkannte Badgassenstiftung auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Auch kleine Beiträge helfen, das Stiftungskaptal zu erhöhen (Vermerk „Zustiftung“) oder direkt einen Teil der Verbrauchskosten zu finanzieren (Vermerk „Spende“). In allen Fällen erhalten Sie von uns eine steuerreduzierende Spendenquittung.

Wir danken Allen, die zur Badgassenstiftung beitragen oder beigetragen haben.

Hier noch einmal die Kontoverbindung:
Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35

Dr. Helmut Seifert ☎ 0621/6296960

Posaunenchörchen

Seit Sommer 2020 trifft sich eine kleine Gruppe „erwachsener Jungbläser“ einmal in der Woche um zusammen zu musizieren.

Angefangen haben wir mit zwei Trompeten und einem Tenorhorn. Im Februar 2021 wurde aus dem Tenorhorn eine Tuba. Im Juni 2021 bekamen wir Zuwachs: es gesellten sich noch eine Trompete und zwei Posaunen dazu.

Nach erst zwei gemeinsamen Proben haben wir uns entschlossen, einen Abendgottesdienst mitzugestalten.

Wer früher schon einmal ein Blechblasinstrument gespielt hat und daran anknüpfen möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Ein Instrument ist allerdings mitzubringen!

Text und Foto: Martin Briefke

Kontakt: Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

Neu in der Gemeinde

Foto: privat

Mein Name ist Timo Steinel. Ich bin derzeit 20 Jahre alt und besuchte bis vor kurzem noch die Integrierte Gesamtschule Edigheim. Meine Interessen sind seit jeher Literatur, Filmgeschichte, Religion und Kunst. Ich zeichne in meiner Freizeit Karikaturen und man sagt mir, ich hätte schauspielerisches Talent. Nachdem ich im März mein Abitur mit den Schwerpunkten Deutsch, Englisch und Geschichte abgeschlossen hatte, entschloss ich mich, einen Freiwilligendienst anzutreten.

Ich wuchs hier in Oppau auf und wurde damals von Pfarrerin Susanne Seinsoth getauft, bei der ich auch mein letztes Schulpraktikum absolviert habe. Somit bin ich also schon von klein auf ein Mitglied dieser Gemeinde. Daher schien es mir die perfekte Wahl, auch meinen Freiwilligendienst hier im Pfarramt von Oppau zu beginnen. Ich hoffe, mich durch mein Freiwilliges Soziales Jahr weiter orientieren zu können und freue mich auf meine Zeit hier.

Timo Steinel

Frauenbund Edigheim

Die Einladung zur ersten Frauenbundstunde im August war bereits gedruckt, doch Baumaßnahmen in den Räumen der Badgasse seit dem 12. Juli verhindern unser Treffen.

Die Renovierungsarbeiten werden mindestens zwei Monate dauern. Daher müssen wir uns bis Oktober gedulden. Andere Räumlichkeiten, zum Beispiel die Kirche oder der Anbau der Lessingturnhalle, kamen aus verschiedenen Gründen nach Rücksprache mit der Vorstandschaft nicht in Betracht.

Sobald die Räume in der Badgasse wieder begehbar sind, ergeht eine neue Einladung rechtzeitig an alle Frauen.

Bis dahin bleiben Sie gesund.

Margita Kneibert

Suppenküche im Freien

Für den Oppauer Einsatz in der Suppenküche im Mai 2021 hatten sich zehn Helferinnen und Helfer gemeldet, die sich zutrauten, auch unter erschwerten Bedingungen Suppe, Brot und süße Teilchen auszugeben. Drei DIN A4 Seiten Anweisungen für den Ablauf und die Hygienemaßnahmen hatten wir im Voraus erhalten, die wir ausgiebig studierten. Letztendlich war aber dann alles halb so schwer, wir wurden von unseren Vorgängern eingewiesen und konnten bald die nötige Routine entwickeln. Das Wetter war uns leider nicht immer freundlich gesinnt, einmal ist sogar die Zeltplane davongeflogen, die die Hauptamtlichen der Apostelkirche in aller Eile vor der Suppenausgabe wieder befestigten. Durch den Ablauf im Freien und die nötigen Abstandsregeln konnten wir weniger Gespräche mit unseren Gästen als üblich führen. Trotzdem ist uns allen bald bewusst geworden, dass Corona die ohnehin Benachteiligten ganz besonders hart trifft. Zum Beispiel waren die öffentlichen Toiletten geschlossen, Kaufhäuser und Gaststätten zu, ein Problem, an das man nicht sofort denkt. Nach Beendigung unseres vier Wochen dauernden Einsatzes waren wir stolz darauf, dass die Suppenküche trotz aller Schwierigkeiten keinen Tag geschlossen bleiben musste und werden sie auch weiterhin mit unseren Ehrenamtlichen unterstützen.

Sigrid Kern

Verabschiedungen und Veränderungen in der Louise-Scheppler-Kita

Wie jedes Jahr planten wir Anfang des Jahres den **Verabschiedungsgottesdienst** für die Schulanfänger. Letztes Jahr musste er leider ausfallen, doch in diesem Jahr waren wir froh, dass wir am Freitag, 9.7., unsere Forscherkinder in einem Gottesdienst in der Kirche verabschieden konnten.

Eingeladen waren hierzu nur die 15 Forscherkinder, die jeweils vier weitere Personen einladen durften. Die Kinder hatten mit den Erzieherinnen Nicole, Johanna und Michaela das Bilderbuch „Vielleicht“ gelesen und erarbeitet. Hierbei geht es um Begabungen und Talente, die in jedem von uns schlummern und um Träume, die später im Leben vielleicht verwirklicht werden. In dem Gottesdienst stellten die Kinder ihre gemalten Bilder vor.

„Ich baue eine Kirche bis zum Himmel“

Die Kinder und ihre Angehörigen durften zwar nicht singen, aber Michaela Schreiner als Solistin, sowie Christian Koller und Udo Wittemann an der Gitarre unterstützten uns mit einfühlsamen Liedern. Fürbitten für die Kinder, die von Mitarbeitenden des Kindergartens vorgetragen wurden, rundeten den Gottesdienst ab. Wir wünschen allen Forscherkindern einen guten Start in die Schule und Gottes Segen.

Noch **weitere Abschiede** gibt es zum Ende des Kindergartenjahres. Annette Berkel hat die Leitung im Louise-Scheppler-Kindergarten zum 30.6. abgeben. Chriseldis Becker verlässt zum 31.8. die Einrichtung, und auch Verena Flick wird sich beruflich verändern.

Zum 1.9. wird Sabine Meckel die Kitaleitung übernehmen, Daniela Utesch wird zum 1.9. als Erzieherin und Phillip von Villiez zum 1.10. als Erzieher die Arbeit in unserem Kindergarten aufnehmen. Jessica Kneis und Dominik Diehl sind bereits seit den Sommerferien bei uns angestellt.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden wir mit den Forscherkindern erneut ein Projekt starten, bei dem sie alle zusammen in einer Gruppe sind und gemeinsam in einer Altersgruppe betreut werden. Dieses Projekt hatten wir bereits im letzten Kindergartenjahr zum ersten Mal begonnen, mussten es jedoch im Januar wieder rückgängig machen, weil wir erneut in Settings arbeiten mussten – und alle Kinder in neuen Gruppenzusammensetzungen waren.

Nachdem im Jahr 2019 das neue Kita-Gesetz in Rheinland-Pfalz verabschiedet wurde, trat es zum 1. Juli 2021 in Kraft. Es soll unter anderem eine durchgängige siebenstündige Betreuung und ein warmes Mittagessen garantiert werden. Dieses kann in unserem Kindergarten zurzeit noch nicht durchgesetzt werden, da in unserer bestehenden Küche kein Mittagessen für 75 Kinder angeboten werden kann.

Text und Fotos: Gaby Knühl

Kleine Kinder werden größer

Die Sommerferien nahen und das Krippenjahr 20/21 neigt sich dem Ende zu.
Dies bedeutet, dass wir uns schweren Herzens von einigen unserer Krippenkindern verabschieden werden.
Einige Kinder sind/werden zwei Jahre und wechseln nach den Sommerferien in die Gruppen zu den Größeren. Zwei unserer Kinder verlassen die Einrichtung und finden ihren Weg in andere Kitas.
Darum finden zurzeit Umgewöhnungen von Krippe zu Kita statt. Die Bezugserzieher*innen begleiten die Krippenkinder in ihre neuen Gruppen und unterstützen sie im Alltag beim Kennenlernen der Kinder, der neuen Erzieher und dem Tagesablauf.
Jedes Kind macht es ganz toll und wir Erzieherinnen aus der Regentröpfchengruppe geben sie mit einem guten Gefühl ab.
Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg in den neuen Gruppen, alles Liebe und Gute. Cynthia Romig

Abfahrt, nächste Haltestelle SCHULE!

Es ist so weit, wir verabschieden wieder unsere Vorschulkinder! Wie jedes Jahr tun wir dies voller Stolz und Freude, aber auch etwas wehmütig. Einige unserer „Schukis“ sind schon seit vier Jahren in unserer Obhut, da entstehen und wachsen Bindungen, die jetzt gekappt werden müssen, was den Kindern und auch Erzieher*innen oft nicht leichtfällt.
In unserer Auferstehungskirche haben wir unsere Schukis am 3. Juli mit einem Gottesdienst unter dem Thema „Reise ins Leben“ verabschiedet. Hier haben wir mit den Kindern über das Thema Reisen philosophiert und haben verbal Koffer gepackt – was unsere Schukis dabei alles gern mitgenommen hätten: Kinder, Erzieher*innen, diverse Außengelände, Bücher, Spielzeug, verschiedene Rituale und vieles mehr. Wir haben uns die Geschichte von den Spuren im Sand (Traumgespräch mit Gott) angehört und hoffentlich alle ein bisschen Mut für den neuen Lebensabschnitt gefasst. Ein paar Lieder haben wir auch gehört (wir durften leider noch nicht wieder selbst in der Kirche singen). Pfarrerin Susanne Seinsoth hat die Schukis gesegnet, und es gab auch Geschenke. Nur die Eltern durften nicht in die Kirche, was sehr schade war.
In den drei Regelgruppen unserer Einrichtung fand für alle Kinder noch eine individuelle Verabschiedung statt, die nach den Wünschen und Vorstellungen der Schukis gestaltet wurde. In einer Gruppe gab es Workshops zu den Themen Zahlen, Buchstaben und Bewegung. In der nächsten Gruppe wurde gemeinsam Pizza gebacken und natürlich auch gegessen. Die Schukis und Erzieher*innen einer anderen Gruppe haben sich an einem Samstag getroffen, gebastelt, gespielt, Eis gegessen und die gemeinsame Zeit genossen.
Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an all die Eltern, die Treffen von Kindern, Eltern und Erzieher*innen außerhalb der Kita organisiert und mitgestaltet haben.
Silke Weber-Tausche

Grafik: GEP

Bezirkssynode stellt Weichen

Auf ihrer zweiten Sitzung am 21.5.2021 hat die Bezirkssynode Mitglieder für die Landessynode sowie deren Stellvertretungen bestimmt. Als weltliche Landessynodale wurden gewählt: Hartmann Leube (Kirchengemeinde Lu-Süd), Constanze Bruhn (Rheingönheim) sowie Olaf Wiesel (Altrip). Geistlicher Synodaler ist Paul Metzger, Pfarrer aus der Pfingstweide. Die Landessynode ist das „Parlament" der Landeskirche und oberste Vertretung des Kirchenvolks. Sie kann über alle Angelegenheiten der Landeskirche beraten und beschließen. Daneben bildet die Bezirkssynode den fünfköpfigen Finanzausschuss sowie den Synodalausschuss. Der Synodalausschuss spielt eine wichtige Rolle bei der Wahl des neuen Dekans/der neuen Dekanin, der/die im kommenden Jahr die Nachfolge von Dekanin Barbara Kohlstruck antritt. Die Wahl des Beirats für Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die kommende Sitzung verschoben.

Auch die zweite Sitzung der Bezirkssynode fand Corona-bedingt als Videokonferenz statt. Sie wurde live auf YouTube übertragen. Ekilu-Newsletter vom 26.5.21

Bezirkskantorei LU - Sommer 2021

Nach einem ersten erfreulichen „Probenanlauf" der BKLU-Chöre vor der Sommerpause ist eine **Fortsetzung der Chorarbeit am 7. September 2021** geplant. Derzeit werden zweistimmige Werke jeweils für Frauen- und Männerchor und Orgel geprobt. Die Planung steht auch weiterhin unter dem Vorbehalt der jeweiligen Corona-Vorgaben. Info bei Bezirkskantor Tobias Martin ☎ 06234 / 929 18 47.
kirchenmusiker-t.martin@t-online.de
https://kirchenmusik.ekilu.de/Home/

Neues Gesicht beim GPD

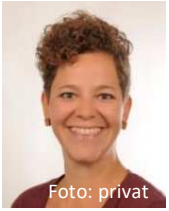


Foto: privat

Seit dem 1. Mai ist Vera Klaunzer Mitarbeiterin im Gemeindepädagogischen Dienst (GPD) in unserem Kirchenbezirk. Sie leitet das Café Asyl in Mundenheim, wo sie die Arbeit von Uwe Lieser weiterführt. Außerdem ist Vera Klaunzer in der Suppenküche an der Apostelkirche tätig. Mit Pfarrerin Kerstin Bartels entwickelt sie dieses Angebot nun weiter.

Die 37-Jährige steckt voller Energie und bezeichnet sich selbst als neugierigen und offenen Menschen. Geboren wurde und aufgewachsen ist Vera Klaunzer in Tirol. Ihre berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung im Tourismus-Bereich, anschließend studierte sie Betriebswirtschaft in Innsbruck. Gleichzeitig absolvierte sie eine Ausbildung in der Pflegehilfe und Behindertenbetreuung. Am Bodensee arbeitete sie einige Jahre im Gesundheitsmanagement eines Pflegedienstes. Dort fand sie den Weg zum Glauben und ließ sich taufen. Ein Praktikum führte sie in eine Suppenküche, wo sie auch mit Menschen mit Suchthintergrund in Kontakt kam – eine prägende Erfahrung. In Basel war sie einige Jahre als Streetworkerin tätig. Wegen der Liebe zog sie im vergangenen Jahr in den Kraichgau. Sie hat in ihrem Leben viele unterschiedliche Erfahrungen gemacht und sich bewusst für eine Arbeit für Menschen am Rand der Gesellschaft entschieden. „Menschen Hoffnung zu geben und willkommen zu heißen ist ein Ausdruck vom Wesen Gottes", meint Vera Klaunzer.

Mehr über Vera Klaunzer auf ekilu.de
Ekilu-Newsletter vom 16.5.21

Besuchsdienstkreis — Prot. Pfarramt (☎ 66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60
17:00 Uhr — Termine nach Absprache

Erzählcafé — Simone Jackowski (☎ 540 53 33) Badgasse 19
Sobald Treffen wieder möglich sind, werden Sie rechtzeitig informiert.

Frauenbund — Margita Kneibert (☎ 66 15 23) Badgasse 19
Sobald wieder Treffen möglich sind, werden Sie rechtzeitig informiert. (s.S.11)

Frauen Heute — Elke Mieger (☎ 66 33 65) Badgasse 19
13.09. 20:00 Uhr — „Weltbewusster Einkaufskorb“ Referentin Monika Kreiner von der Frauenarbeit Kaiserslautern
11.10. 19:00 Uhr — „Unser Stammtisch zieht um“ Zum ersten Mal in der Badgasse, Edigheim
08.11. 20:00 Uhr — „Krimilesung“, Kirsten Sawatzki, Krimiautorin aus Ludwigshafen, liest aus ihren Werken.

Frauenkreis — Karin Langkafel (☎ 66 13 33) Andachtsraum der Kirche
06.09. 16:00 Uhr — „Wiedersehensfreude“ bei Kaffee und Kuchen
04.10. 16:00 Uhr — Die KfD-Frauen Edigheim sind bei uns zu Gast: Prot. Kirche
Leider musste das Vorbereitungs-Treffen für den WGT ausfallen. Melsene von Loesch informiert über „Vanuatu“,das Land, aus dem das Programm kam.
08.11. 16:00 Uhr — „Bestattung im Wandel der Zeit“ (Dekan i.R. Jakob)

Kastanienrunde — Gert Langkafel (☎ 66 13 33)
Aus organisatorischen Gründen werden wir die aktuellen Termine rechtzeitig persönlich mitteilen.

Presbyterium — Thomas Schmitt (☎ 66 39 55) Badgasse 19
jeweils 19:00 Uhr — 27.09., 25.10., 29.11.

Kirchenchor — Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de
Andreas Kohlstruck (☎ 668 58 92)
jeden Mittwoch 20:00 Uhr, Badgasse 19 (außer Ferienzeit)

Ökum. Tanzkreis — Ute Leuck (☎ 66 66 32)
jeweils Mi. 16:00 Uhr — Kath. Unterkirche „Maria Königin“

Zeit spenden — Unterstützen Sie das Helferteam mit leichter Gartenarbeit im Louise-Scheppler-Kindergarten, Kranichstraße 15
jeweils Do. 9:30 - 11 Uhr Kontakt Kindergarten: ☎ 66 59 55 oder Pfarrbüro ☎ 66 10 91

Krabbelgruppe — Julia Keller (☎ 657 94 11) Gemeindehaus, Badgasse 19
jeweils Mi. 10 – 11:30 Uhr

ALLE TERMINE IMMER NOCH VORBEHALTLICH DER CORONA-SITUATION!

Oppau

Edigheim

Pfingstweide

Ohne Corona geplante Gottesdienste
im September, Oktober und November 2021

Auch auf dieser Seite gilt: Alle Termine aufgrund der Corona-Epidemie ohne Gewähr!
Sobald es wieder möglich ist, Abendmahl zu feiern, werden wir Sie informieren:
Schauen Sie in die Schaukästen oder auf die Homepage www.ekilu-nord.de.

	OPPAU **Auferstehungskirche** Kirchenstraße 1	**EDIGHEIM** **Protestantische Kirche** Bgm.-Fries-Straße 4	**PFINGSTWEIDE** **Prot.Gemeindezentrum** Brüsseler Ring 55
So. 05.09.	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Jakob Kerch uff pälzisch	10:30 Uhr Metzger
So. 12.09.	10:30 Uhr Metzger	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Ferdinand
So. 19.09.	9:30 und 11:15 Uhr Konfirmationen Ferdinand/Glatz	9:30 Uhr Seinsoth	10:30 Uhr Seinsoth
Do. 23.09.	**19:00 Uhr** Regionengottesdienst in Oppau anlässlich der Erinnerung an die BASF-Explosion 1921 Ferdinand Kohlstruck Metzger Seinsoth		
So. 26.09.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 und 11:15 Uhr Konfirmationen Ferdinand/Glatz	10:30 Uhr Gleich
So. 03.10.	10:30 Uhr Seinsoth Erntedank	9:30 Uhr Ferdinand Erntedank	10:30 Uhr Metzger Erntedank
So. 10.10.	10:30 Uhr Metzger	9:30 Uhr Seinsoth	10:30 Uhr Seinsoth
So. 17.10.	**18:00 Uhr** Gleich	9:30 Uhr Prädikant M. Schmidt	10:30 Uhr Prädikant M. Schmidt
Sa. 23.10.	----	**18:00 Uhr** Henschel	----

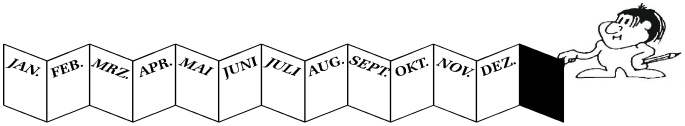
So. 24.10.	10:30 Uhr Henschel	----	10:30 Uhr Keller
So.31.10. Reformationstag	10:30 Uhr Seinsoth Jubelkonfirmation	9:30 Uhr Jakob	10:30 Uhr Metzger Festgottesdienst 20 Jahre Förderverein
So. 31.10. Reformationstag	**19:00 Uhr** Gottesdienst am Reformationstag in der Apostelkirche Predigt: LKR Dr. Volker Haarmann „Salz der Erde“ (Mt 5,13) Liturgie: Dekanin Barbara Kohlstruck Bezirkskantorei unter der Leitung von Tobias Martin		
So. 07.11.	10:30 Uhr Ferdinand	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Keller
So. 14.11. Volkstrauertag	**11:00 Uhr Regionengottesdienst in Oppau Metzger**		
Mi. 17.11. Buß- und Bettag	**19:00 Uhr Regionengottesdienst in Oppau** Seinsoth Kirchenchor		
So. 21.11. Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand Kirchenchor	**18:00 Uhr** Metzger Ökum. Totengedenken
So. 28.11. 1. Advent	10:30 Uhr Ferdinand Vorstellung der Konfirmand*innen	9:30 Uhr Ferdinand Vorstellung der Konfirmand*innen	10:30 Uhr Metzger

ALLE TERMINE IMMER NOCH VORBEHALTLICH DER CORONA-SITUATION!

Kollekten:
26.09. Pfälzische Diakonie
03.10. Erzieher*innenausbildung SP
14.11. Christliche Friedensdienste
17.11. Diakonie Katastrophenhilfe
21.11. Hospizhilfe in der Landeskirche

Wann der Ökumenische Gottesdienst im Paulinenhof, Ludwig-Wolker-Str. 1 wieder stattfindet, hängt von den aktuellen Corona-Bestimmungen ab.

Schreib deinen Ernte-Dank-Zettel!
Zu Beginn des Herbstes feiern wir das Erntedankfest. Wir sagen Gott „Danke!“ für all die Früchte, die wir auf Feldern und in Gärten, von Bäumen und Sträuchern geerntet haben. Dabei denken wir auch an all das, was wir darüber hinaus „geerntet“ haben im vergangenen Jahr:
Einkommen und Gesundheit, Freundschaft und Lebensfreude?
Schreib mal keinen Wunschzettel, sondern einen Ernte-Dank-Zettel an Gott!



Besuchsdienstkreis — Pfarrerin Seinsoth (☎ 65 48 52)
22.9., 20.10., 17.11., jeweils 15 Uhr im Gemeindebüro

Ev. Frauenbund — Margarete Heim (☎ 65 21 10), im Gemeindehaus
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 14 Uhr

08.09. Dekanatsfrauen gestalten eine Andacht (s.S.23)
22.09. Wer kennt die Lieder? Ratespiele
06.10. Erntedankfest
20.10. Ausflug???
03.11. DIA Vortrag
24.11. Wir basteln Adventsgestecke

Der „Runde Tisch“ — Werner Bloch (☎ 65 16 54)
jeden letzten Montag im Monat, jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus
04.10. (!) Vortrag von Pfarrer Kiefer: „Theodor von Beza“
25.10. Vortrag von Pfarrerin Susanne Seinsoth: „Religiöse Gemeinschaften“
29.11. Adventsfeier

Krabbelgruppe — Jessica Polat (☎ 0176 72 59 49 17)
jeden Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus

Gospelchor — Heike Lehmann (☎ 0176 70 58 87 52)
jeden Dienstag 20 Uhr in der Auferstehungskirche

Presbyteriumssitzungen — 20.9., 18.10., 15.11. jeweils 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Weitere Termine:
25.9. 18 Uhr Oppauer Abend im Gemeindehaus (Anmeldung erforderlich, s.S.23)
11. bis 16.10. Kleidersammlung für Bethel (s.S.33)

Der Runde Tisch plant im Oktober einen Tagesausflug nach Koblenz mit Schifffahrt auf Rhein und/oder Mosel. Bitte beachten Sie die Informationen im Schaukasten.

31.10. 10:30 Uhr Jubiläumskonfirmation (s.S.23)

Vorschau:
2., 9., 16.12. Zeit der Stille im Advent in Planung

ALLE TERMINE IMMER NOCH VORBEHALTLICH DER CORONA-SITUATION!

Jubiläumskonfirmation in Oppau am Reformationstag, 31. Oktober 2021, 10:30 Uhr

Liebe Jubilar*innen, liebe Leser*innen!

Nachdem 2020 und in diesem Jahr keine Jubiläumskonfirmationen stattgefunden haben, laden wir jetzt in der Hoffnung auf Besserung der Lage dazu ein.

Es wird immer schwieriger, die Namen und Adressen der Jubilar*innen ausfindig zu machen. Wenn Sie entsprechende Listen haben oder Namen und Adressen wissen, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Soweit uns die Namen und Adressen der Jubiläumskonfirmand*innen vorliegen, werden sie schriftlich eingeladen. Wenn Sie wissen möchten, ob Sie auf der Liste stehen, können Sie sich bis 20. September 2021 im Gemeindebüro Oppau melden.

Wir bitten alle, die am Fest der Jubiläumskonfirmation (nach 50, 60, 70 Jahren), teilnehmen wollen – auch wenn Sie nicht in Oppau konfirmiert worden sind – sich bis zum 4. Oktober 2021 in Oppau anzumelden. Die Redaktion

Liebe Gemeindemitglieder!

Leider kann auch in diesem Jahr kein Gemeindefest stattfinden.

Aber wir haben für Sie am

Samstag, 25. September 2021 um 18 Uhr

einen „Oppauer Abend“ in kleinerem Rahmen geplant,

mit Kartoffelsuppe, Dampfnudeln und guter Laune.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail im Gemeindebüro an:

☎ 0621/652509.

Es gilt noch immer: Vorbehaltlich der geltenden Coronabestimmungen.

Ihr Presbyterium

Der Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU

kommt zu uns und gestaltet am

Mittwoch, 8. September 2021 um 14 Uhr

in der Auferstehungskirche in Oppau eine Andacht.

Alle Frauen unsrer Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Da die Plätze begrenzt sind, melden Sie sich bitte

bis 26. August bei Margarete Heim an: ☎ 0621/652110.

Weihnachtsessen im Sommer?

Sieben Monate hatten wir keine Treffen im Frauenbund. Jetzt endlich wurden die Coronaregeln gelockert.
Am 23. Juni trafen wir uns zu einem Dankgottesdienst in der Kirche. Vieles ist immer noch anders, wir dürfen nicht singen. Zwischen dem Gesang von Heike Lehmann und dem, was Margret Heim uns bieten würde, liegen Welten. Deshalb kam die Musik von einer CD und der Text wurde dazu gelesen. Wir konnten unserer Mitglieder, die in den zurückliegenden Monaten verstarben, gedenken und hörten eine Andacht zum Thema Dankbarkeit.
In der Kirche mussten wir leider noch die Abstände einhalten.
Zu unserer aller Freude gab es ab Juli weitere Lockerungen. Zurzeit dürfen in den Lokalen fünf Personen aus verschiedenen Haushalten an einem Tisch sitzen, wobei Geimpfte nicht mitzählen.
Deshalb konnten wir zwei Wochen später das Versprechen „sobald Lokale öffnen, sehen wir uns“ einlösen. Das Restaurant an der Jahnturnhalle öffnete am 7. Juli extra für uns um 12 Uhr. Das Essen schmeckte gut, aber das Schönste war, dass wir uns endlich wieder treffen und erzählen durften.
Und... hoffentlich kommt keine vierte Corona-Welle, sodass wir die Zusammenkünfte im Gemeindehaus wie geplant durchführen können. Margret Heim

Die Sehnsucht kann den Menschen
Hoffnung verleihen
und gibt ihrem Tun einen Sinn.
Detlef Schneider

Zum Buß- und Bettag

Gott, heute bitte ich dich,
dass mein Leben mehr sei
als ein frommer Wunsch.
Dass meine Augen hingeschaut haben,
meine Ohren zugehört haben,
mein Herz sich hat anrühren lassen
und meine Hände zugepackt haben,
bevor Worte und Wünsche
meinen Mund verlassen haben.
Lehre mich, das, was ich sage,
anzufüllen mit Haltung und Leben.
Tina Willms

Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen ermutigen die Kirchengemeinden dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung in der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.
Gemeindebrief.de

Was machen Presbyter*innen eigentlich?

Allgemeines

„Als ich ein Knabe war redete ich wie ein Knabe, dachte wie ein Knabe und urteilte wie ein Knabe“. Diese Worte aus dem 1. Korintherbrief 13,11 kamen mir in den vergangenen Monaten oft in den Sinn, wenn es um die Arbeit im Presbyterium ging. Denn genau so fühlte ich mich oft: Ahnungslos, unwissend, unerfahren, fast naiv, aber ausgestattet mit dem guten Willen, die auf mich wartenden Herausforderungen zu meistern. Manchen meiner neuen Kolleg*innen mag es ähnlich gegangen sein.

Am häufigsten hörte oder las ich den Satz: „Presbyter*innen bilden zusammen mit der geschäftsführenden Pfarrerin/dem Pfarrer die Verwaltung einer Gemeinde. Gemeinsam treffen sie Entscheidungen über Inhalte und das Profil ihrer Gemeinde“.

Das können Entscheidungen sein:

> über alles, was die Gemeinde innerhalb unseres Bezirks angeht,

> über gesellschaftliche und kirchliche Themen,

> über Kinder-, Jugend-, Altenarbeit, Feiern und Feste,

> darüber, wie ein Gottesdienst so gestaltet werden kann, dass er viele Menschen oder eine bestimmte Zielgruppe erreicht und der Gottesdienst vielleicht sogar Spaß macht?!

> über Finanzen, Gebäude und Personal wird entschieden. Ein großer Brocken und am ehesten das, was wir unter „Verwaltung“ verstehen.

Wir werden mit diesen Aufgaben nicht allein gelassen. Das ist gut so. Als Hilfe gab es „Das Handbuch für Presbyter“, gültig bis 2020. Es umfasst 552 Seiten (!), ist gut gegliedert, mit ausführlichen Beschreibungen, vielen Paragrafen und eher ein Nachschlagewerk. Ich habe darin für mich Verblüffendes gefunden wie eine(n) „Sachverständige(n) für Glocken“, eine(n) „Beauftragte(n) für Islamfragen“ und – man darf staunen – einen „Arbeitskreis für Kirche und Sport“.

Das neue Handbuch heißt „MACHbuch“, ist ein kleineres Ringbuch mit nur noch 238 Seiten. Die Texte in moderner, eher knapper aber animierender Weise präsentiert, und es orientiert sich nach meinem Eindruck daran, was heute MACHBAR ist oder getan werden kann. Es macht Spaß, es zu lesen. Da steht dann so ein Satz wie: „Kirche neu träumen“. Oder „Kirche und Politik“.

Zwei Bücher, die sich aus meiner Sicht gut ergänzen und die ich als hilfreich empfinde. Es mangelt beiden nicht an einer großen Zahl von Paragrafen, Vorschriften und Verordnungen. Das muss halt auch sein.

Es warten ebenso Fortbildungen auf uns, die wegen der Corona-Lage 2021 nicht wie gewohnt stattfinden. Für diesmal sei es genug. Ein andermal mehr zu diesem Thema.

Gabriele Bittins
Presbyterin in Oppau

Wenn wir das Korn in die Erde legen, dann erinnern wir uns: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Und wir denken daran, auch Frieden zu säen, Toleranz und Versöhnung.

Tina Willms

Nachwuchs gesucht!

Evangelische Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

Sie kennen jemanden, der Interesse am Pfarrberuf hat?
Bitte machen Sie sie/ihn aufmerksam auf unser kostenloses

Infowochenende

Theologiestudium und Pfarrberuf

von 22. bis 24.10.2021 in Landau

Infos und Anmeldung auf www.mach-theologie.de

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Katrin Müller; E-Mail: theologie-studieren@evkirchepfalz.de
Tel.: 0174/6215896; Instagram: @mach_theologie

In eigener Sache

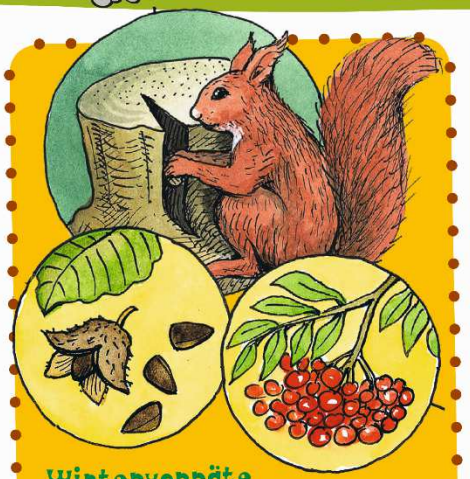
Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen, Daten und Termine genau anzugeben. Änderungen lassen sich jedoch gerade jetzt in Corona-Zeiten nicht immer vermeiden. Schauen Sie auch in die Schaukästen, in die Homepages: www.ekilu.de oder www.ekilu-nord.de oder in „Die Rheinpfalz“.

Die Redaktion

Anzeigen

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!

Überraschung: Aus altem Brot ein neues Gericht!

Was ist grün und kommt ständig zu spät?
Eine Spätersilie

Was ist bunt, süß und rennt davon?
Ein Fluchtsalat

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versar
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

„Schaut hin“ –

– unter diesem Leitwort aus dem Markusevangelium fand vom 13. bis 16. Mai der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt statt. Ein Kirchentag im Zeichen von Corona. Ein digitaler Kirchentag, hinschauen ja, hinfahren nein. Geht das überhaupt? Kirchentag ohne Begegnungen, ohne das Zusammensein mit vielen Menschen in einer Stadt, ohne die vielen Gespräche zwischendurch in den Hallen, den Kirchen, der U-Bahn und an vielen anderen Orten? Ich gestehe, dass ich selbst nur ganz am Rande an diesem Kirchentag teilgenommen habe. Wenn man wie ich in dieser Zeit ständig mit Videokonferenzen statt mit „richtigem“ Unterricht zu tun hat, ist die Freude über einen digitalen Kirchentag am schulfreien Himmelfahrtswochenende überschaubar.

Doch im Rückblick muss man sagen: Ja, digitaler Kirchentag geht. Die Zahlen sind beeindruckend:

- 280 000 Zugriffe auf die Website oekt.de gab es in diesen vier Tagen.
- 160 000 Besucherinnen und Besucher wurden an den beiden Programmtagen Freitag und Samstag gezählt.
- 1 000 000 Menschen haben den ökumenischen Eröffnungsgottesdienst an Christi Himmelfahrt aufgerufen, 1 250 000 den Schlussgottesdienst.
- Bibelarbeiten, Diskussionsrunden und weitere Veranstaltungen fanden ebenfalls zahlreichen Zuspruch.

Keine Frage, der Kirchentag wurde auch in digitaler Form wahrgenommen. Die Technik funktionierte weitgehend gut, Vorbereitung und Organisation waren professionell. Die aktuellen Themen und Probleme bestimmten diesen Kirchentag: Klimawandel, Antisemitismus, Corona, Ökumene und Zukunft der Kirchen, Friedenssicherung.

Was in der Gesellschaft diskutiert wird, kommt auch auf dem Kirchentag zur Sprache. Es fehlte nicht an Prominenz: Kanzlerin Angela Merkel, ihre möglichen Nachfolger Olaf Scholz, Annalena Baerbock und Armin Laschet, NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, Luisa Neubauer (Fridays for Future), Eckart von Hirschhausen, Margot Käßmann – um nur einige zu nennen. Viele der Bibelarbeiten und Gesprächsrunden können auf der Homepage „oekt.de“ bis zum Jahresende angesehen werden. Ebenso auch das Oratorium „eins“, das eigens in ökumenischer Gemeinschaft für diesen Kirchentag komponiert wurde. Die Uraufführung sollte ein großes Live-Ereignis werden, Corona hat dies verhindert.

Aber auch die aufgezeichnete Aufführung, die auf „oekt.de“ zu sehen ist, beeindruckt. Wie hier das Pfingstereignis und die Geschichte der ersten christlichen Gemeindegruppen musikalisch und szenisch dargestellt wird, wer das vielstimmige Friedenslied im ersten Teil auf sich wirken lässt, wer zum Schluss die Hoffnung „Lasst uns eins sein“ vernimmt – wer die knapp anderthalb Stunden Oratorium „eins“ gesehen hat, spürt etwas davon, was Gottes Geist bewirken kann und bekommt Sehnsucht

nach dem, was der Welt fehlt.

Es war ein besonderer Kirchentag, ein einmaliges Ereignis, das aber hoffentlich ein einmaliges Ereignis bleiben wird. In einer schwierigen Situation wurde versucht, das Beste daraus zu machen. Aber Kirchentag braucht die direkte Begegnung von Mensch zu Mensch, gerade dieser ökumenische Kirchentag hätte das gebraucht. Es war nicht möglich. 2023 in Nürnberg wird der nächste Kirchentag sein – ein besonderer Kirchentag, natürlich, aber hoffentlich ein ganz normaler. Mit Menschen, die miteinander feiern, miteinander singen, miteinander diskutieren, nicht digital, sondern leibhaftig. Andreas Kohlstruck

Fotos: ÖKT/Bongard/Weiss/Wilson

Bethel

Kleidersammlung

Nachhaltig und für den guten Zweck

Auch in diesem Jahr wollen wir die diakonischen Anstalten in Bethel bei Bielefeld mit unterstützen. Seit über 130 Jahren finden dort behinderte Menschen eine Heimat. In der Brockensammlung Bethel arbeiten aktuell 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon haben 20 eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem sogenannten Ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. In der Brockensammlung finden sie einen festen Arbeitsplatz, der auf ihre eigenen, oft eingeschränkten Möglichkeiten abgestimmt ist.

Darüber hinaus arbeiten gut 30 Fahrer und Ladehelfer für die Brockensammlung. Sie holen die Spenden in den Kirchengemeinden ab und bringen diese auf den Weg zu den Sortierbetrieben. Auch hier wird das Thema „Inklusion“ großgeschrieben. Im näheren Umkreis von Bielefeld werden inklusive Arbeitskräfte zur Leerung der Container eingesetzt.

Was wird gebraucht? Gut erhaltene, saubere Bekleidung und Wäsche, tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!), Federbetten, Wolldecken und Plüschtiere.

Nicht in die Sammlung gehören beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke.

www.brockensammlung-bethel.de

In der Protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen-Oppau wird

vom 11. bis 16. Oktober 2021

Kleidung für Bethel gesammelt.

Handzettel mit Informationen und Plastiksäcke gibt es im Gemeindebüro, Kirchenstraße 3. Stellen Sie die Säcke **von 10 bis 15 Uhr in der Oberlinstr. 5** einfach vor die Tür.

Am Lutherplatz/Turm33
Bildung und Kultur
im Protestantischen Kirchenbezirk
Ludwigshafen

Begegnungen: Kirche, Kultur und Lebensart

Im ehemaligen Lutherturm und auf und um den wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- und Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“.

www.amlutherplatz.de Maxstraße 33 (postalisch Lutherstr. 1) 67059 Ludwigshafen
Melanchthonkirche, Maxstraße 38

Kontakt: Citykirchenarbeit: Pfarrerin Susanne Schramm ☎ 0621/67 18 02 50
E-Mail: susanne.schramm@evkirchepfalz.de
Bildung und Kultur: Bärbel Bähr-Kruljac (Religionspädagogin) ☎ 0621/65 82 07 21
E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de
Info-& Servicestelle/Kircheneintrittsstelle Di. 17 bis 18:30, Do. 12 bis 14 Uhr
Hier können Sie direkt und unkompliziert wieder in die evangelische Kirche eintreten.
Förderverein „Am Lutherplatz“ e.V.: 1. Vorsitzende: Angelika Ritthaler
angelikaritthaler@gmx.de
Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein: www.latorredaangelo.de
Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:30 und 17 bis 22 Uhr. Mittwoch Ruhetag
Geeignet für Feiern aller Art! Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Abendgebet und Abendstulle in der Melanchthonkirche Maxstr. 38
Jeweils Mi. 18 bis 18:30 Uhr 1.9., 6.10., 3.11., 1.12. Susanne Schramm

Gemeinsam is(s)t es am schönsten! – Treffen auf dem Lutherplatz
Mo. 6.9. 18:30 Uhr Kirche mal anders Info bei Bärbel Bähr-Kruljac
Der Kirche ein Gesicht geben - Gastfreundschaft genießen - gemeinsam essen

Literatur bei Tisch – „Lust auf Lesen?“ Antipasti und Bücher - Lutherturm
Jeweils Fr. 19:30 bis 21 Uhr 10.9., 19.11. Tipps bekommen und weitergeben
Lieblingsbücher aus der Stadtbibliothek Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

Glaubensexpeditionen – „Warum glaube ich? Was glauben andere?“
Do. 16.9. 19 Uhr Vortrag und anschließender workshop
Pfarrerin Susanne Schramm und Petra Paul-Marquardt
VHS Ludwigshafen, Vortragssaal 2.OG, Bürgerhof, 67059 Ludwigshafen

Reif für die Insel – Literarischer Spaziergang auf der Parkinsel
Fr. 17.9. 18 Uhr mit der Autorin Edith Brünnler
Spaziergang – Lesung – Ausklang am Lutherplatz Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

Zeit für Kultur! - Lesung der "Mörderischen Schwestern" und Musik
Do. 23.9. 19 Uhr Uli Wagner, Gitarre & Jens Bunge, Mundharmonika
Melanchthon-Kirche, Maxstr. 38 Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

Der Kaffee ist fertig - Geschichten mit Biss – Lesung mit Edith Brünnler
Jeweils Di. 10 Uhr 12.10., 16.11. Lutherturm Kosten: 5 € Bärbel Bähr-Kruljac

Olympe de Gouges (1748-1793) gilt als Ahnfrau des Feminismus
Mi. 13.10. 19 Uhr: Vortrag von Dagmar Krebaum, Volkshochschule LU
"Wenn die Frauen ein Recht aufs Schafott haben, so auch auf die Rednertribüne"
Meetingplattform Anmeldung erforderlich bei baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Schreibwerkstatt: Impulse zum kreativen Schreiben
Jeweils Mo. 18 Uhr: 18.10., 29.11. Info bei Bärbel Bähr-Kruljac
Jugendkirche Ludwig-Börne-Str. 2, 67061 Ludwigshafen-Süd
Nur mit Anmeldung, möglichst per E-Mail! Kosten:10 € pro Termin

Und wenn sie nicht gestorben sind...- Märchen von der Vergänglichkeit
So. 21.11. 18 Uhr Märchenabend mit dem Erzähler und Musiker Al Zanabili
Melanchthonkirche, Maxstr. 38 Info: Susanne Schramm

Alle Veranstaltungen, Infos und Termine online.
Immer Corona-aktuell: www.amlutherplatz.de
Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der Presse oder fragen Sie uns direkt:
Bärbel Bähr-Kruljac, Susanne Schramm

PROTESTANTISCHE KIRCHE FÜR LU

Taufen

08.11.2020 Lilly Basköy
08.08. Linus Joshua Kersting

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Psalm 139,5

Beerdigungen

07.06. Hedwig Blomaier geb. Ohlinger, 84 Jahre
11.06. Marianne Haber geb. Völper, 81 Jahre
17.06. Manfred Klein, 80 Jahre
02.07. Ludwig Wilhelm Schweitzer, 82 Jahre
12.07. Horst Soost, 88 Jahre
29.07. Anita Luise Schmidt geb. Baum , 88 Jahre
30.07. Elisabeth Götz geb. Sabielny, 82 Jahre
02.08. Gertrud Klimm geb. Seelinger, 86 Jahre

Gesegnet seien alle, die mich trösten und mir zusichern, dass Gott mich nicht verlassen hat.
Marie-Luise Wölfing

Rat und Hilfe

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45 ☎ 55 00 30

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72 ☎ 63 51 90
Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, Schwester Marica Kovacic ☎ 66 37 77

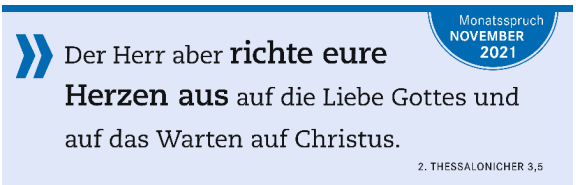
Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 – 19 ☎ 52 04 40
Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19 ☎ 68 55 62 70

Telefonseelsorge (freecall, anonym) ☎ 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (Beratung für Sterbende und Angehörige) und Trauercafe, Steiermarkstr. 12, www.hospiz-elias.de ☎ 63 55 47-20

MAKO – Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Wir alle bedauern sehr, dass unser Gesprächskreis Corona bedingt immer noch nicht im üblichen Rahmen stattfindet. Im November 2021 gibt es uns seit 20 Jahren. Wie unser Jubiläum begangen werden kann, ist leider immer noch ungewiss!
In der Hoffnung, dass uns bald eine angenehmere „Normalität“ beglückt, verbleibe ich mit den besten – guten Wünschen für die Zukunft! Die Botschaft lautet: Durchhalten und nach jedem Regen folgt ein wunderschöner Regenbogen! Marica Kovacic



Taufen

23.05. Lou Andreas Zender
13.06. Lio Rübartsch
20.06. Gianluca Anfuso
27.06. Klara Gerber

Ich will mit dir sein
und dich segnen.
1.Mose 26,3

Beerdigungen

10.05. Ute Prüller, 58 Jahre
11.05. Doris Gersch geb. Ullrich, 76 Jahre
25.05. Werner Böhn, 87 Jahre
18.06. Manfred Fischer, 86 Jahre
24.06. Horst Helmut Schmitt, 70 Jahre
23.07. Karin Geiger geb. Barchet, 82 Jahre
Doris Wereszko geb. Haller, 84 Jahre

Die Tage deiner Trauer
werden ein Ende haben.
Jesaja 60,20

Nachruf

Doris Wereszko ist im Alter von 84 Jahren am 6. Juli 2021 verstorben. Mit ihr verlieren wir eine Frau, die sich seit ihrer Jugend mit unserer Gemeinde verbunden fühlte. In vielfältiger Weise hat sie sich für unsere Gemeinde eingesetzt. Von 1978 bis 1990 war sie Mitglied im Presbyterium. 1980 trat sie in den Krankenpflegeverein ein und blieb ihm bis 2017 treu, als Schriftführerin, Beisitzerin und Revisorin. Nach dem Tod von Pfarrer Hans Bähr übernahm Frau Wereszko zusammen mit Arno Ehrhard und Georg Schilling von 1987 bis 2006 die Redaktion und das Layout des Gemeindebriefes „Die Brücke“. Sie schrieb regelmäßig Artikel für die Brücke, auch über diesen Zeitpunkt hinaus. In der Passions- und Adventszeit hielt sie über Jahre Andachten. Doris Wereszko war Künstlerin, Bildhauerin. Sie arbeitete mit Speckstein und Alabaster, stellte Miniaturen her, die sehr authentisch wirkten. Sie folgte ihrer Intuition und versuchte jedem Stück seine ureigene Bestimmung zu entlocken. Ihre Tierfiguren waren sehr ausdruckstark, auch davon durfte die Kirchengemeinde profitieren. Frau Wereszko war mitbeteiligt an der Herstellung unserer Weihnachtskrippe, die wir bis heute noch aufstellen. Sie war eine Frau, für die der Glaube fest zum Leben gehörte. Ebenso wie Theater, Konzerte und Literatur. Nie vergaß sie einen Geburtstag. Sie war eine bescheidene Frau, die sich nicht in den Vordergrund stellte, sondern eher zurücktrat und manches Mal auch ihr Licht unter den Scheffel stellte. Sie war belesen, freundlich, zurückhaltend. All das machte den Umgang mit ihr leicht und bereichernd. Wir werden sie vermissen und uns gerne an sie erinnern. Auch durch ihre Kunstwerke wird sie in Erinnerung bleiben.

Susanne Seinsoth

Foto: Udo Scheuermann

Tag des Ehrenamtes

Stadt würdigt ehrenamtliche Tätigkeit

Am Sonntag, 5. Dezember 2021 ist der internationale Tag des Ehrenamtes.

Aus diesem Anlass würdigt die Stadt Ludwigshafen alle zwei Jahre die Arbeit verschiedener ehrenamtlich tätiger Personen und Institutionen.

Dieses Jahr zählt LORILU, die Partnerschaft zwischen den Gemeinden in LORIent und LUdwigshafen dazu.

Die Protestantische Gemeinde der Pfingstweide steht seit über 50 Jahren im Austausch mit der dortigen Unierten Kirche und Gemeinde.

In Anerkennung dieser langjährigen Partnerschaft bekommt Ursula Päßler stellvertretend für alle am Austausch Beteiligten von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck die Partnerschaftsmedaille in Silber verliehen.

Wie wichtig Partnerschaften sind und wie gut sie funktionieren, zeigt sich vor allem in Krisenzeiten, wenn sich die Partner nicht treffen können. Aber gerade in dieser Zeit sind die Verbindungen lebendig geblieben.

So bleibt die Hoffnung, dass der für das Jahr 2020 geplante Besuch der Lorienteser in Ludwigshafen bald nachgeholt werden kann. Ursula Hollborn

Partnerschaftstreffen 2018
Foto: Ingrid Cuntz

Pfingstweide

Gemeindebüro Brüsseler Ring 59
Elke Weingardt Mo. 9 bis 11 Uhr,
Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 11 Uhr
☎ 66 12 55 Fax 66 12 70
Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de
Homepage: www.ekilu-nord.de
Kontonummer:
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91
Stichwort: KG Pfingstweide

Pfarrer Dr. Paul Metzger ☎ 66 12 55
oder 06359/42 95
paul.metzger@evkirchepfalz.de
– Termine nach Vereinbarung –

Vorsitzender des Presbyteriums:
Pfarrer Dr. Paul Metzger
Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:
Christine Keller ☎ 668 49 33

Förderverein Prot. Gemeindezentrum
☎ 66 12 55

Prot. Kindertagesstätte Regenbogen
Brüsseler Ring 57
Leitung: Manuela Pascarella
Kita.regenbogen@evkitalu.de
☎ 66 28 31 / Fax 669 47 70

Prot. Gemeindezentrum
Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den
Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.:
Ilse Bahrdt ☎ 66 39 68

„Café Freundschaft“ ☎ 668 49 33

Französisch-Kurs, z.Zt. online
Info: Ursula Päßler ☎ 66 14 14

Laien-Uni Theologie Pfalz
Info: www.laien-uni-pfalz.de
E-Mail: laienuni@evkirchepfalz.de

Edigheim

Gemeindebüro Oppauer Str. 60
Elke Weingardt
Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr
☎ 66 10 91 Fax 629 62 75
pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de
Homepage: www.ekilu-nord.de
Kontonummer: Sparkasse Vorderpfalz
Prot. Kirchengemeinde Edigheim
IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44
Stichwort: KG Edigheim
Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand
☎ 68 12 09 77

Oppau

Gemeindebüro Kirchenstraße 3
Christine Schuler
Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr
☎ 65 25 09 Fax 67 18 18 72
pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de
Homepage: www.ekilu-nord.de
Kontonummer:
KD-Bank (Bank für Kirche + Diakonie eG)
IBAN: DE45 3506 0190 6831 2430 13
Stichwort: KG Oppau
Pfarrerin Susanne Seinsoth
☎ 65 48 52

– Termine nach Vereinbarung –

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:
Gemeindediakonin Angelika Glatz
E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de ☎ 06233 / 329 91 00

Vorsitzender des Presbyteriums:
Thomas Schmitt ☎ 66 39 55
Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:
Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.
Vorsitzender: Gert Langkafel ☎ 66 13 33

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung
Vors.: Dr. Helmut Seifert ☎ 62 96 960

Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler
Kranichstr. 15 Leitung: Sabine Meckel
kita.louise-scheppler@evkitalu.de
☎ 66 59 55 / Fax 63 39 011

Förderverein
„Louise-Scheppler-Kindergarten"
Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch
☎ 66 83 07

Kirchendienst: Elke Urban ☎ 66 70 72
Gemeindehaus Badgasse 19 ☎ 95 34 07 23

Vorsitzende des Presbyteriums:
Pfrin. Susanne Seinsoth ☎ 65 48 52
Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:
Christine Schuler ☎ 65 25 09

Runder Tisch der Protestantischen Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.
Vorsitzender: Werner Bloch ☎ 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte
Oberlinstr. 5 Leitung: Andrea Gredel
kita.oberlin@evkitalu.de
☎ 65 25 11

Förderverein des Oberlin-Kindergartens
Vorsitzender: Dirk Winkelmann
☎ 65 25 11

Kirchendienst: Karl-Heinz Meister
☎ 54 58 35 40

Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.
Vorsitzende: Margita Kneibert ☎ 66 15 23
Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90

Gebet

Wasser ist Leben.
Aber Wasser kann auch Leben zerstören.
Bedrückende Bilder legen derzeit Zeugnis davon ab.
Menschen verlieren ihre Häuser.
Menschen verlieren den Boden unter den Füßen.
Menschen verlieren ihr Leben.

Wir fühlen mit den Menschen in den Hochwassergebieten.
Wir beten für alle, die Angst haben und nicht wissen, wie es weitergeht.
Wir trauern mit allen, die jemanden verloren haben, den sie lieben.

Gott stehe denen bei, denen das Wasser gerade bis zum Hals steht.
Seine Kraft sei mit denen, die retten und helfen und begleiten.
Sein Geist stifte Gemeinschaft, die trägt und hält, wo alles zusammenbricht.

Die Not ist groß.
Lasst uns zusammenstehen und füreinander da sein.
So gut wir das vermögen.

Amen.